

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Verkehrsausschuss	28.10.2008	

Anlass:

☐ Mitteilung der Verwaltung☒ Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen☐ Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsord-
nung☐ Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Ge-
schäftsordnung

**Beantwortung einer Anfrage des SE Panneke in der Sitzung des Verkehrsausschusses
am 02.06.2008, TOP 8.10**

**hier: Umsteigebeziehung von der Haltestelle Vischeringstraße in Köln-Holweide in die
KVB-Linie 157**

Die Anfrage lautet:

„SE Panneke berichtet von einer kürzlich durchgeführten Bürgerversammlung in Holweide. Auf dieser wurde die dringende Frage aufgeworfen, ob die Bushaltestelle auf der zu Verkehrsspitzen stark frequentierten Johann-Bensberg-Straße in eine Busbucht vor dem Bahnübergang umgewandelt werden könne.“

Stellungnahme der Verwaltung:

In Köln werden Bushaltestellen grundsätzlich am Fahrbahnrand angelegt. Ausnahmen bestehen nur an Bundesstraßen oder Hauptverkehrsstraßen. Damit wird zum einen erreicht, dass die Fahrgastwechselzeit und damit der Aufenthalt der Busse an den Haltestellen minimiert werden kann. Zum anderen ist der Komfort für Fahrgäste, insbesondere wenn sie im Bus stehen (müssen), wesentlich höher, da das Ein- und Ausschwenken an der Haltestelle entfällt.

Im Falle der Haltestelle Vischeringstraße kommt gerade in den Verkehrsspitzen noch hinzu, dass sich der Bus im Status quo nach dem Fahrgastwechsel problemlos in den fließenden Verkehr wieder eingliedern kann. Im Falle einer Busbucht käme es hingegen zu Problemen beim Wiedereinfädeln, insbesondere wenn der Rückstau von der Bergisch Gladbacher Straße bis zurück in den Bereich der Bushaltestelle reicht. Für den Individualverkehr brächte die Maßnahme zudem kaum Zeitvorteile, da die Haltestellenaufhaltezeit in der Regel nur etwa 20 Sekunden beträgt und der Bus in der Spitze sechs Mal pro Stunde verkehrt.

Im Interesse der Fahrgäste und eines optimierten Busbetriebs sollte daher auf eine Busbucht verzichtet werden.